

# Über den Jordan

*Wasser schafft »natürliche Grenzen«, die Menschen und Kulturen voneinander trennen. Eine solche Grenze markiert der Jordan. In ihm taufte Johannes Jesus.*

Auszug aus einem Artikel von von Markus Springer

Wasser, Meere und Flüsse verbinden nicht nur, sie sind auch Barrieren, schaffen Distanz und Differenz. Andere Grenzen sind unsichtbar – kulturelle Codes zum Beispiel oder die Sprache. Sie trennen die Menschen in der Regel viel stärker als natürliche Hindernisse. Wie am Grenzfluss Jordan eine folgenschwere Sprachgrenze sichtbar wird, dass sowohl sichtbare als auch unsichtbare Grenzen über Leben und Tod, über Zugehörigkeit und Fremdheit entscheiden, schildert die Bibel im Buch der Richter (12, 5-6): *»Und Gilead besetzte die Furten des Jordans vor Ephraim. Wenn nun einer von den Flüchtlingen Ephraims sprach: Lass mich hinübergehen!, so sprachen die Männer von Gilead zu ihm: Bist du ein Ephraimiter? Wenn er dann antwortete: Nein!, ließen sie ihn sprechen: Schibboleth. Sprach er aber: Sibboleth, weil er's nicht richtig aussprechen konnte, dann ergriffen sie ihn und erschlugen ihn an den Furten des Jordan, sodass zu der Zeit von Ephraim fielen zwei- und vierzigtausend.«* An heutige Flucht-



Bild: Giotto di Bondone, Taufe Jesu, zwischen 1304 und 1306, PD

schicksale mag man sich bei der Geschichte erinnern fühlen, an die »Festung Europa«, an ertrinkende Menschen im Mittelmeer, Menschen, die vor Krieg und religiös motivierter Gewalt nicht nur aus dem Nahen Osten fliehen und oft vergebens Schutz suchen.

Doch die Bibel beschreibt einen Bruderkrieg am Jordan: Die fliehenden Ephraimiter wollen zwar tatsächlich hinein, und zwar ins Heilige Land, in dem sie zu Hause sind. Die Flüchtlinge wollen aber vor allem wieder heraus aus dem östlich des Jordan gelegenen Gilead, das sie zuvor kriegerisch überfallen hatten. Die biblische Geschichte von der Jordangrenze hat das Schibboleth zum sprichwörtlichen Begriff für sprachliche oder kulturelle Besonderheiten gemacht, mit denen man die regionale oder soziale Herkunft einordnen kann. Das Wort Schibboleth war also selbst ein Schibboleth, ein Code- und Kennwort. Passwort passt an einer Grenze vielleicht am besten.

**Aus dem THEMA-Magazin »Wasser«. Erhältlich für nur 4,50 € unter: (089) 12172-0, [thema@epv.de](mailto:thema@epv.de), [shop.sonntagsblatt.de](http://shop.sonntagsblatt.de)**

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München [www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)

Sonntagsblatt

**THEMA**

# Über den Jordan

**Wasser schafft »natürliche Grenzen«, die Menschen und Kulturen voneinander trennen. Eine solche Grenze markiert der Jordan. In ihm taufte Johannes Jesus.**

Auszug aus einem Artikel von von Markus Springer

Wasser, Meere und Flüsse verbinden nicht nur, sie sind auch Barrieren, schaffen Distanz und Differenz. Andere Grenzen sind unsichtbar – kulturelle Codes zum Beispiel oder die Sprache. Sie trennen die Menschen in der Regel viel stärker als natürliche Hindernisse. Wie am Grenzfluss Jordan eine folgenschwere Sprachgrenze sichtbar wird, dass sowohl sichtbare als auch unsichtbare Grenzen über Leben und Tod, über Zugehörigkeit und Fremdheit entscheiden, schildert die Bibel im Buch der Richter (12, 5-6): *»Und Gilead besetzte die Furten des Jordans vor Ephraim. Wenn nun einer von den Flüchtlingen Ephraims sprach: Lass mich hinübergehen!, so sprachen die Männer von Gilead zu ihm: Bist du ein Ephraimiter? Wenn er dann antwortete: Nein!, ließen sie ihn sprechen: Schibboleth. Sprach er aber: Sibboleth, weil er's nicht richtig aussprechen konnte, dann ergriffen sie ihn und erschlugen ihn an den Furten des Jordan, sodass zu der Zeit von Ephraim fielen zwei- und vierzigtausend.«* An heutige Flucht-



Bild: Giotto di Bondone, Taufe Jesu, zwischen 1304 und 1306, PD

schicksale mag man sich bei der Geschichte erinnern fühlen, an die »Festung Europa«, an ertrinkende Menschen im Mittelmeer, Menschen, die vor Krieg und religiös motivierter Gewalt nicht nur aus dem Nahen Osten fliehen und oft vergebens Schutz suchen.

Doch die Bibel beschreibt einen Bruderkrieg am Jordan: Die fliehenden Ephraimiter wollen zwar tatsächlich hinein, und zwar ins Heilige Land, in dem sie zu Hause sind. Die Flüchtlinge wollen aber vor allem wieder heraus aus dem östlich des Jordan gelegenen Gilead, das sie zuvor kriegerisch überfallen hatten. Die biblische Geschichte von der Jordangrenze hat das Schibboleth zum sprichwörtlichen Begriff für sprachliche oder kulturelle Besonderheiten gemacht, mit denen man die regionale oder soziale Herkunft einordnen kann. Das Wort Schibboleth war also selbst ein Schibboleth, ein Code- und Kennwort. Passwort passt an einer Grenze vielleicht am besten.

**Aus dem THEMA-Magazin »Wasser«. Erhältlich für nur 4,50 € unter: (089) 12172-0, [thema@epv.de](mailto:thema@epv.de), [shop.sonntagsblatt.de](http://shop.sonntagsblatt.de)**

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München [www.sonntagsblatt.de](http://www.sonntagsblatt.de)

Sonntagsblatt

**THEMA**